

Ziele und Indikatoren 2015

A Produktgruppe**Grosser Gemeinderat****Produkte****A1 Grosser Gemeinderat**

Der Grosse Gemeinderat ist die Legislative von Adliswil (gesetzgebende Behörde). Die 36 Mitglieder werden alle vier Jahre vom Volk neu gewählt. Er tagt zirka zehn Mal pro Jahr, seine Sitzungen sind öffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen. Die Traktandenliste wird im amtlichen Publikationsorgan und auf der Adliswiler Homepage veröffentlicht. Geleitet werden die Sitzungen vom Präsidenten/von der Präsidentin, welche/r jeweils für ein Amtsjahr (i. d. R. Mai bis Mai) vom Rat gewählt wird. Die Befugnisse der Legislative sind in der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, Art. 31 - 34, geregelt, die Geschäftsführung ist in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates festgelegt.

Verantwortlich

Büro des Grossen Gemeinderates

A1 Grosser Gemeinderat: Ziel

Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

A1 Grosser Gemeinderat Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
1.1 Beanstandungen	Anzahl Beanstandungen durch Bezirksrat	Anz	0	0	0	
1.2 Erledigung	Anteil der Geschäfte, die innert drei Monaten vorberaten werden (ausser Einbürgerungen)	%	87	80	80	
1.3 Behördendienste	die Unterlagen für die Ratssitzung werden termingerecht verschickt	%	100	100	100	

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Grosser Gemeinderat	Sitzungen	Anz	8	10	10	

Kommentar

-

B Produktegruppe**Behörden, Kultur (Ressort Präsidiales)****Produkte**

- B1 Stadtrat
- B2 Stadtammann- und Betreibungsamt
- B3 Friedensrichteramt
- B4 Abstimmungen und Wahlen
- B5 Verwaltungsleitung / Standortförderung
- B6 Kultur
- B7 Bibliothek
- B8 Integration

Die Produktegruppe Behörden umfasst den Stadtrat, die Dienstleistungen dafür sowie die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Die Aufgaben des Betreibungsamtes, des Friedensrichteramts, der Abteilung Kultur, der Bibliothek sowie die Dienstleistungen im Rahmen der Standortförderung und Integration gehören ebenfalls dieser Produktegruppe an.

Verantwortlich

Einzelne Behörden

B1 Stadtrat: Ziel

Termingerechte und effiziente Abwicklung der administrativen Abläufe für den Stadtrat.

B1	Stadtrat Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B1.1	Behördendienste SR	Die Unterlagen und Protokolle für den Stadtrat werden termingerecht und qualitativ einwandfrei aufbereitet und verschickt.	%	100	100	100	
B1.2	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	%	0	30	30	
B1.3	Parlamentarische Vorstösse	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des SR	%	100	100	100	

Kommentar - B1 Stadtrat

-

**B2 Betriebs- und
Stadtammannamt: Ziel**

Betriebs- und stadtammannamtliche Handlungen werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

B2	Betriebs- und Stadtammannamt Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B2.1	Finanzierung	Kostendeckungsgrad	%	101.1	90.0	95	
B2.2	Rechtsmittel	Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	Anz	1	2	1	

Kommentar - B2 Betriebs- und Stadtammannamt

-

B3 Friedensrichteramt: Ziel

Behandlung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

B3	Friedensrichteramt Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B3.1	Behördendienste FR	Durchführung Schlichtungsverhandlung in- nert 2 Monaten	%	100	100	100	
		Fallerledigung inner- halb 1 Jahr	%	100	100	100	
B3.2	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln	%	0	0	0	
B3.3	Erledigung	Erledigungsquote bei Friedensrichterin liegt über dem kantonalen Durchschnitt (2012: 66 % 2013: 67 %)	%	77	>60	>60	Statistik Ober- gericht

Kommentar - B3 Friedensrichteramt

-

B4 Abstimmungen und Wahlen: Ziel

Abstimmungen und Wahlen werden gemäss gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

B4	Abstimmungen und Wahlen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B4.1	Behördendienste WB	Wahlen und Abstimmungen nach gesetzlichen Vorgaben durchgeführt	%	100	100	100	
B4.2	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	%	0	30	30	

Kommentar - B4 Abstimmungen und Wahlen

-

B5 Verwaltungsleitung**Standortförderung: Ziel**

Die Beziehungen zu ansässigen Unternehmen und potentiellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit einer guten Durchmischung verschiedener Branchen zu sichern.

B5	Standortförderung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B5.1	Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	Anz Unt.	10	10	10	

Kommentar - B5 Verwaltungsleitung

-

B6	Kultur:	Ziel
Die Stadt sorgt für ein vielfältiges, attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.		

B6	Kultur Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B6.1	Kulturangebot	Durschn. Besucherzahl pro Veranstaltung (mindestens)	Anz	47	30	60	
B6.2	Vereinsunterstützung	Von der Stadt unterstützte Kulturvereine	Anz	16	16	16	
B6.3	Veranstaltungen	Von der Stadt finanziell unterstützte Veranstaltungen	Anz	21	25	25	
B6.4	Auslastung	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	Std	8'685	9'000	8'400	

Kommentar - B6 Kultur

-

B7	Bibliothek:	Ziel
		Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

B7	Bibliothek Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B7.1	aktueller Medienbestand	Erneuerung des Medienbestands (mindestens)	%	10.0	7.0	10.0	
		Bestandesumsetzung (mindestens)	Anz.	3.1	3.5	3.0	
B7.2	attraktives Angebot/Nutzung	Anzahl Ausleihen (mindestens)	Anz.	77'500	80'000	77'000	
		Anzahl Besucher/innen	Anz.	24'920	24'000	24'000	Zählgerät
B7.3	Leseförderung	Anzahl Leseförderungsaktionen (mindestens)	Anz.	8	8	10	
B7.4	Kosten	Deckungsgrad	%	11	12	11	

Kommentar - B7 Bibliothek

-

B8	Integration:	Ziel
		Ausländische Neuzuzüger werden möglichst schnell in die schweizerischen Verhältnisse integriert.

B8	Integration Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
B8.1	Vereinbarung Kanton	Durchgeführte vereinbarte Integrationsvorhaben	%	-	-	100	neuer Indikator
B8.2	Vereinbarung Kanton	Fristgerechte Berichterstattung	%	-	-	100	neuer Indikator
B8.3	Vereinbarung Kanton	Fristgerechte Einholung der Kantons-/Bundesgelder	%	-	-	100	neuer Indikator

Kommentar - B8 Integration

Ende 2013 hat der Stadtrat mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung zur Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogrammes 2014 - 2017 unterzeichnet.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Stadtrat	Sitzungen	Anz	22	24	24	
Betreibungsamt	Zahlungsbefehle	Anz	5'908	6'100	6000	
	Betreibungen	Anz	5'118	5'400	5300	
	Steuerbetreibungen	Anz	782	700	700	
	Rechtsvorschlag	Anz	548	480	500	
	Auskünfte Register	Anz	9'211	8'900	9000	
Stadtammannamt	Beglaubigungen	Anz	454	450	470	
	Gerichtliche Aufträge	Anz	121	140	120	
	Amtl. Zustellungen	Anz	30	40	40	
Zivilprozesse total	behandelte Klagen	Anz	84	80	85	
davon Arbeitsrecht	behandelte Klagen	Anz	20	20	20	
Erledigung	bei FriedensrichterIn	Anz	65	53	51	
	Klagebewilligung	Anz	19	27	29	
	durch Entscheid	Anz	6	0	5	
	akz. Urteilsvorschlag	Anz	5	10	5	
	durch Verfügung**	Anz	54	43	41	
Haus Brugg	Mieträume	Anz	12	12	12	
Bibliothek	Öffnungszeiten pro Woche (ohne Schulferien)	Std	21	21	22	

** bei Anerkennung, Vergleich, Rückzug oder Gegenstandslosigkeit

Kommentar - Leistungsumfang

-

C Produktgruppe Einwohnerkontakte (Ressort Präsidiales)

Produkte

- C1 Einwohnerwesen
- C2 Zivilstandswesen
- C3 Bestattungswesen

Produkt Einwohnerwesen

Das Einwohnerwesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag zur Registrierung der in Adliswil wohnhaften Personen. Es führt dazu ein Einwohnerregister, welches Bestand, Entwicklung, Veränderungen und Struktur der Bevölkerung wiedergibt. Es unterstützt die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden während den festgelegten Öffnungszeiten und erbringt als zentrale Anlaufstelle auch Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen.

Verantwortlich Roland Sibling, Ressortleiter Präsidiales

C1 Einwohnerwesen: Ziel

Die Ressourcen des Einwohnerwesens werden kundenfreundlich, effektiv und effizient zugunsten der Bevölkerung und interner Kunden eingesetzt.

C1	Einwohnerwesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
C1.1	Finanzielle Ressourcen	Nettokosten des Einwohnerwesens pro Einwohner/-in	Fr.	22.82	24.00	24.00	
C1.2	Personelle Ressourcen	Anteil der Arbeitszeit für Dienstleistungen ausserhalb des gesetz. Auftrages (höchstens)	%	4.9	7.0	6.0	
C1.3	Kundenzufriedenheit extern	Berechtigte externe Kundenreklamationen	Anz	0	<4	<3	Schriftliche Reklamationen
C1.4	Kundenzufriedenheit intern	Berechtigte interne Kundenreklamationen	Anz	1	<2	<2	Interne Umfrage

Kommentar - C1 Einwohnerwesen

-

Produkt Zivilstandswesen

Das Zivilstandswesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Zivilstandsregister für Adliswil und Langnau am Albis. Die administrativen Belange der Einbürgerungen, die Organisation von Bestattungen sowie Dienstleistungen für die Ressorts Gesundheit, Umwelt und Sicherheit werden ebenfalls vom Zivilstandswesen wahrgenommen.

Verantwortlich Roland Sibler, Ressortleiter Präsidiales

C2 Zivilstandswesen: Ziel 1

Die Ressourcen des Zivilstandswesens werden kundenfreundlich, effektiv und effizient zugunsten der Bevölkerung und interner Kunden eingesetzt.

C2	Zivilstandswesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
C2.1	Kundenzufriedenheit extern	berechtigte externe Kundenreklamationen	Anz	-	2	2	neuer Indikator seit VA 2014

C2 Zivilstandswesen: Ziel 2

Aktuelle Verfügbarkeit der Daten in einem qualitativ hochstehenden Datenstamm.

C2	Zivilstandswesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
C2.2	Datenqualität	Beanstandungen durch den Kanton (höchstens)	Anz	- keine Inspektion	8	- keine Inspektion	

Kommentar - C2 Zivilstandswesen

-

C3	Bestattungswesen:	Ziel
Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute		

C3	Bestattungswesen Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
C3.1	Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	Anz.	0	1	1	

Kommentar - C3 Bestattungswesen

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Einwohnerregister	Mutationen	Anz	35'219	35'000	36'0000	
Stimmberechtigte	Pflege und Unterhalt	Anz	10'237	11'000	10'500	
Initiativen	Kontrollen	Anz	23	30	25	
Fundbüro	Funde	Anz	134	200	150	
	Verluste	Anz	16	20	20	
	Vermittlungen	Anz	60	70	70	
Kindsanerkennungen	auf dem Zivilstandsamt Sihltal	Anz	52	40	40	Infostar
Trauerungen	in Adliswil	Anz	99	95	90	Infostar
	in Langnau am Albis	Anz	5	5	3	Infostar
Eingetragene Partnerschaften	auf dem Zivilstandsamt Sihltal	Anz	3	2	2	Infostar

Todesfälle	in Adliswil	Anz	99	100	100	Infostar
	in Langnau am Albis	Anz	32	25	28	
Beurkundungen	Beurkundungen im bundesweiten System Infostar	Anz	675	630	630	Infostar
Dossiers Einbürgerungen	zu Handen Stadtrat	Anz	49	52	50	eigene Statistik
Bestattungen	Erdbestattungen	Anz.	14	20	15	
	Urnenbeisetzungen	Anz.	85	80	85	

Kommentar - Leistungsumfang

Der Leistungsumfang "Pflege und Unterhalt" Stammdaten (EW) wurde gelöscht, da er keine Aussagekraft hat.

D Produktgruppe **Finanzen (Ressort Finanzen)**

Produkte D1 Dienstleistungen (Rechnungsführung, Liegenschaftenbewirtschaftung)
 D2 Vermögen (Tresorerie, Liegenschaften Verwaltungs- und Finanzvermögen)

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Liegenschaftenbewirtschaftungsdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen.

(Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen, diese werden separat dargestellt)

Verantwortlich Rocco Rotonda, Ressortleiter Finanzen

D1 **Dienstleistungen: Ziel**

Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

D1	Dienstleistungen Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
D1.1	Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung		er- reicht	erreicht	erreicht	
D1.2	ordnungsgemässe Rechnungslegung	Führung eines gesetzkonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, AHV, UVG usw.)	Be- mer- kun- gen	8 Emp- feh- lungen und Hin- weise	keine	keine	
D1.3	Budgetgenauigkeit	Budgetgenauigkeit vom Budget zur Rechnung des Ressorts Finanzen	%	96	100	100	
D1.4	Erreichung kantona- le Kennzahlen *	Selbstfinanzierungs- grad	%	128	60	60	Finanzpolitische Zielsetzung der Finanzplanung
		Selbstfinanzierungs- anteil	%	13	10 bis 20	10 bis 20	Do.
		Zinsbelastungsanteil	%	-1	0	0	Do.
		Kapitaldienstanteil	%	5	5 bis 10	5 bis 10	Do.
		Nettovermögen/- schuld pro Einwohner	Fr.	-129	-1'000	-500	Do.

* langfristige Zielsetzung des Stadtrates gemäss rollender Finanzplanung über mehrere Jahre, die bei den Indikatoren nicht jährlich angepasst wird

Kommentar - D1 Dienstleistungen

-

D2 Vermögen: Ziel 1

Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sichergestellt ist.

D2	Vermögen Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
D2.1	Die Stadt wird von den Lieferanten und anderen Zahlungsempfängern als fristgerecht zahlende Partnerin wahrgenommen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	Anz.	4	5	5	Erhebung der Kreditorenbuchhaltung
D2.2	Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	unbezahlte Forderungen sind 100 Tage nach der Fälligkeit betrieben (welche nicht durch Stundungen, Mahnstoppes oder andere Gründe der Abteilungen nicht betrieben werden können)	Anz.	39	75	60	Erhebung der Debitorenbuchhaltung

D2	Vermögen:	Ziel 2
Effiziente und professionelle Bewirtschaftung der Liegenschaften unter dem Fokus der Sicherstellung des Werterhaltes und der Erzielung einer marktüblichen Rendite.		

D2	Vermögen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
D2.3	Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Durchführen der erforderlichen Instandhaltungsmassnahmen (ohne Instandsetzungsmassnahmen) zur Gewährleistung eines optimalen Gebäudeunterhalts (mindestens)	% des GV-Werts	0.8	0.7	0.6	Unterhaltsplanung
D2.4	Energie (Ökologie)	Erheben der Energiekennzahlen zur Überwachung des Energieverbrauchs und als Grundlage für Interventionen	kWh/m ² Jahr	160	150	145	Energiebezugsflächen und Energieverbrauch
D2.5	Rendite (nur Finanzvermögen und PK)	Erzielen einer bestmöglichen Bruttorendite durch konzeptionelle, konstruktive und energetische Optimierung von Bauvorhaben	%	4.0	3.0	3.5	mindestens über dem Referenzzinssatz
D2.6	Leerstandsquote (nur Finanzvermögen und PK)	Vermeiden von Leerständen durch ein optimales Flächenmanagement	%	1.3	1.0	1.3	Liegenschaftsbewirtschaftungsprogramm

Kommentar - D2 Vermögen

D2.2 Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso

Annäherung an Mittelwert der letzten 3 Jahre.

D2.3 Langfristig ausgerichtete Werterhaltung

Durch die Entflechtung von der SABA entfallen dem Portfolio neuere Objekte mit geringem Unterhaltsbedarf. Das Portfolio beinhaltet neu auch die Schulliegenschaften inklusive dem Erweiterungsneubau Kopfholz. Diese Anpassungen führen trotz einer Reduktion des Indikators zu einem Anstieg des Budgets für die Instandhaltung (+ 430'000 Franken). Bei neueren und auch sehr alten Liegenschaften kann abhängig von der Objektstrategie ein reduzierter Faktor angesetzt und so die Erhöhung abgedeckt werden.

D2.4 Energie (Ökologie)

Aufgrund der Portfoliobereinigung entfallen Liegenschaften mit hohem energetischem Standard und das Verhältnis der Energiebezugsflächen zu den effektiven Verbräuchen hat sich stark verändert. Daraus und aus angestrebten Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs resultiert ein reduzierter Wert. Der Zielwert entspricht der Endenergie und beinhaltet den Verbrauch für Heizung, Warmwasser und den Allgemeinstrom. Die Energiekennzahl wird noch nicht bei allen Gebäuden so erfasst, dass eine Auswertung möglich ist. Der Indikator berücksichtigt 43 von 83 Objekten.

D2.5 Rendite (ohne Liegenschaften Verwaltungsvermögen und Schule)

Aufgrund der Anzeichen im Markt ist davon auszugehen, dass der Referenzzinssatz auf tiefem Niveau verbleiben oder moderat ansteigen wird. Dennoch soll die Bewirtschaftung der Liegenschaften weiter optimiert und damit der erhöhte Indikator erreicht werden.

D2.6 Leerstandsquote (ohne Liegenschaften Verwaltungsvermögen und Schule)

Wie im Jahr 2013/2014 durch die Totalsanierung der Liegenschaft Sihlquai 10 wird auch im Jahr 2015 voraussichtlich mindestens eine Liegenschaft in mieterfreiem Zustand saniert werden. Der Leerstand über das gesamte Portfolio wird aufgrund dessen auf dem Wert der Rechnung 2013 belassen.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Belege	Hauptbuch ohne Nebenbücher	Anz.	24'823	25'000	25'000	
Gebäude		Anz.	31	33	83	Liste Gebäudevers.
Gebäudeversicherungswert	nur Gebäude	Mio. Fr.	110.1	103	291.3	Do.

Kommentar - Leistungsumfang**Gebäude, Gebäudeversicherungswert**

Aufgrund der Zusammenführung des Teilportfolios „Schulen“ mit den Liegenschaften der Stadt Adliswil hat sich die Anzahl Gebäude und entsprechend auch der Gebäudeversicherungswert verändert. Die Gebäude der SABA fallen, aufgrund der Entflechtung, ab dem Jahr 2015 weg.

E Produktgruppe Steuern (Ressort Finanzen)

Produkte	E1 Ordentliche Steuern
	E2 Quellensteuern
	E3 Grundsteuern
	E4 Steuerauscheidungen
	E5 Nach- und Strafsteuern

Die Produktgruppe Steuern umfasst das Steuererklärungsverfahren, die Veranlagung und die Bezugsmassnahmen für die ordentlichen Steuern, Quellensteuern, Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern und Grundsteuern.

Diese Steuern werden durch die Abteilung Steuern im Auftrag der Stadt Adliswil, des Kantons Zürich und den Kirchen erhoben. Punkto Veranlagung arbeitet die Abteilung Steuern auch für den Bund (direkte Bundessteuer).

Verantwortlich Rocco Rotonda, Ressortleiter Finanzen

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 1

Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz

E1	Ordentliche Steuern Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
E1.1	Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand in % des Steuerertrages (höchstens)	%	1.2	1.2	1.2	

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 2

Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezugs

E1	Ordentliche Steuern Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
E 1.2	Veranlagungsquote	Quote der Steuerpflichtigen, deren Steuererklärung des ersten Vorjahres bis am 15. Dezember definitiv und an das Kantonale Steueramt abgeliefert ist (mind.)	%	67.0	64.0	65.0	
E 1.3	Erledigte Inventarisierungen nach Todestag	Anteil der Fälle mit innert 180 Tagen nach Todestag erledigter Steuerinventarisierung (mind.)	%	94.5	70.0	83.4	

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 3

Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.

E1	Ordentliche Steuern	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
E1.4	Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens) nach	Tage	10	10	10	Stichproben

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 4

Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

E1	Ordentliche Steuern	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
E1.5	Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ord. Steuern in % des Steuerertrags (höchstens)	%	8.2	12.5	9.5	

Kommentar - E1 Ordentliche Steuern**E1.2 Veranlagungsquote**

Neue Abläufe bei der Veranlagung und der Ablieferung der Steuererklärungen werden im Jahr 2014 eingeführt und sollten 2015 gefestigt sein.

E1.3 Erledigte Inventarisierung nach Todestag

Budgetwert 2015 entspricht dem Durchschnitt der Ist-Zahlen 2011 - 2013.

E1.5 Steuerausstände per 31.12.

Budgetwert 2015 entspricht dem Durchschnitt der Ist-Zahlen 2011 - 2013. Auf dieses Ziel wird mittels straffer Debitorenbewirtschaftung hingearbeitet.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Steuerpflichtige	natürliche Personen juristische Personen	Anz.	12'832 515	13'100 500	13'250 520	Steuerregister
Gesamtsteuereinnahmen	Steuereinnahmen z.G. Stadt Adliswil	Mio. Fr.	73.829	69.045	-	Budget liegt noch nicht vor
Steuerkraft pro Einwohner	Total der Steuereinnahmen dividiert durch Anzahl Einwohner	Fr.	pendent	3'410	-	Budget liegt noch nicht vor

Kommentar - Leistungsumfang

Steuerpflichtige

2014/2015 wird noch eine grössere Überbauung an der Moosstrasse bezogen.

Steuerkraft

Die Ist-Steuerkraft 2013 wird vom statistischen Amt berechnet. Beim Voranschlag 2015 werden Schätzungen aufgrund der budgetierten Steuereinnahmen getroffen, die zurzeit noch nicht vorliegen.

F Produktgruppe**Raumplanung (Ressort Bau und Planung)****Produkt**

F1 Planung
F2 Bau

Im Bereich Planung umfasst der Auftrag das Vorbereiten der Planungsinstrumente bis und mit Antrag zuhanden der Festsetzungsbehörden, allfällige Vernehmlassungen infolge Rekursen oder Beschwerden, wie auch das Erarbeiten von Studien, Stellungnahmen und Vernehmlassungen zu Planungsfragen.

Der Leistungsauftrag umfasst im baurechtlichen Bereich die Beratung von Bauherrschaften, die Erteilung von Auskünften und Stellungnahmen zu Bauprojekten sowie das Prüfen von Bauvorhaben auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Ebenso beinhaltet diese Produktgruppe die Berichterstattung und Antragstellung an die Bewilligungs-, Rekurs- und Beschwerdeinstanzen, sowie das Begleiten der Entscheide im Vollzug bis zur Abnahme der Bauten und Anlagen.

Verantwortlich

Pino Merino, Ressortleiter Bau und Planung

F1 Planung: Ziel 1

Richt- und Nutzungspläne sowie weitere Planungsinstrumente (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften etc.) sind effizient vorzubereiten. Wirkungsmässig sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen.

F1	Planung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
F1.1	Effiziente Bearbeitungszeit	Von der Einleitung bis zum Antrag an die Festsetzungsbehörden (höchstens)	Mte	-	8	8	

F1 Planung: Ziel 2

Begleitungen von privat eingeleiteten Planungsinstrumenten sind Dritten weiterzuverrechnen.

F1	Planung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
F1.2	Hilfeleistung an Private	Verrechnung Berater-tätigkeiten (mindestens)	%	-	90	60	Abhängig von der rechtlichen Ausgangslage

Kommentar - F1 Planung

F1: Entsprechend der Bezeichnung des Ressorts Bau und Planung wird der Bereich F1 "Planung" benannt. Zudem deckt der Begriff Planung das breite Betätigungsfeld von der Richtplanung (kantonal, regional und kommunal) über die Nutzungsplanung bis zur Sondernutzungsplanung treffender ab, als der bisher verwendete.

F1.2: Die Verrechnung der Beratertätigkeiten ist rechtlich nicht in allen Fällen gerechtfertigt. Gebiete, in denen bereits in der Bau- und Zonenordnung eine Gestaltungsplanpflicht festgelegt wurde, erzwingen die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes, bevor ein Bauvorhaben bewilligt werden kann. Das Fehlen eines solchen Gestaltungsplanes kann einem Bauvorhaben nur während der in § 235 Planungs- und Baugesetz (PBG) statuierten Frist von drei Jahren entgegengehalten werden. Danach ist es die Pflicht der Gemeinde, auf eigene Kosten einen öffentlichen Gestaltungsplan zu erarbeiten. Nach gängiger Rechtsprechung ergibt sich damit, dass mit Auferlegung der Gestaltungsplanpflicht, die Gemeinde sich selbst mit der Aufgabe zur Erarbeitung eines Gestaltungsplanes verpflichtet. Deshalb ist die Verrechnung von Beraterleistungen in Gebieten mit Gestaltungsplanpflicht, bestenfalls unter paritätischer Kostenteilung möglich. Der Indikator von 90 % ist deswegen zu hoch angesetzt. Realistisch scheint ein Indikator von 60 %.

F2	Bau:	Ziel 1
Einhalten von gesetzlich vorgegebenen Fristen im baurechtlichen Bereich. Die Entscheide sollen so begründet werden, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.		

F2	Bau Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
F2.1	Einhalten von Bearbeitungsfristen	Baugesuche/Entscheide (mindestens)	%	100	98	98	Der Eingang von Rekursen kann nicht gesteuert werden. Es steht jedem frei, Rekurse einzureichen.
		Baukontrollen / Abnahmen	%	100	100	100	
F2.2	Rechtsgleichheit	Rekurse/Beschwerden (höchstens)	%	4	2	2	
		Gutgeheissene Rekurse (höchstens)	%	0	20	20	

F2	Bau:	Ziel 2
Die Prüfungsaufwendungen sind im Rahmen der Gebührenrichtlinie, Kontroll- und Abnahmetätigkeiten vollumfänglich, Beratertätigkeiten soweit möglich Dritten in Rechnung zu stellen.		

F2	Bau Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
F2.3	Kostendeckungsgrad	Die Kosten sollen soweit möglich Dritten weiterverrechnet werden (mindestens)	%	41	55	45	

Kommentar - F2 Bau

F2: Entsprechend der Bezeichnung des Ressorts Bau und Planung wird der Bereich F2 "Bau" benannt. Zudem ist der Begriff Baupolizei weder in den gesetzlichen Grundlagen noch in der Rechtsprechung gebräuchlich.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Baurechtliche Aufgaben	Bearbeiten von Baugesuchen, Vorprüfungen, Projektbegleitungen	Anz	272	250	270	
	Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsfreigaben	Anz	63	65	65	Verfügungen
	Baukontrollen	Std	1'660	1'500	1700	
	Beratungen/Auskünfte	Std	1'215	850	1500	
Raumplanerische Aufgaben	Beratungen von Behörden und Dritten	Std	293	100	400	

Kommentar - Leistungsumfang

Mit der Erhöhung der Beratungsleistungen wird auf die Anliegen der Bevölkerung eingegangen. Die gestiegenen Anforderungen an Eingliederung der Planungs- und Bauvorhaben sowie die zunehmende Komplexität derselben, fordern eine entsprechende Dienstleistung der Behörde.

G Produktgruppe Verkehr (Ressort Werkbetriebe)

Produkte G1 Öffentlicher Verkehr
G2 Verkehrsnetz

Im Produkt „Öffentlicher Verkehr“ werden Leistungen erbracht in der Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung im Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes. Im Weiteren für das Bereitstellen und den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Das Produkt „Verkehrsnetz“ beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, den betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung sowie für Schule und Liegenschaften.

Verantwortlich Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe

G1 Öffentlicher Verkehr: Ziel 1

Mitsprache in den relevanten Gremien für die Umsetzung der Bedürfnisse der Stadt Adliswil. Der ÖV soll eine wirtschaftliche, benutzerfreundliche, bedürfnisgerechte und umweltschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr sein.

G1	Öffentlicher Verkehr Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
G1.1	Effektivität, Fahrgastzahlen (S4,SN4, LAF, 151,152, 153, 156, 162,184, 185, N12)	Einsteiger auf Gemeindegebiet	Anz in Mio.	3.14	2.9	3.2	ZVV

Kommentar - G1 Öffentlicher Verkehr

-

G2 Verkehrsnetz: Ziel 1

Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität.

G2	Verkehrsnetz Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
G2.1	Werterhaltung der Verkehrsflächen	Werterhaltungsmassnahmen in % des Anlagewertes (Jahres-Ø über 10 Jahre)	%	0.6	≥2.0	2.0	Ø jährlicher Wertverlust Strassen-netz nach „Grundmodell Werterhaltung“*
G2.2	Kosten Betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung	CHF pro m ²	5.3	≤4.4	5.0	FES** = CHF 5.0 Ø von 9 CH Städten im 5 jährigen Mittel bis 2011

* Allg. gültige Berechnungsgrundlage des Tiefbauamtes Stadt Zürich: Jährlicher Wertverlust durch Alterung muss langfristig im Gleichgewicht mit den realisierten Erhaltungsmassnahmen sein (Ø der Fuss-, Rad-, Erschliessungs- und Sammelstrassen)

** FES: Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt

Kommentar - G2 Verkehrsnetz

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Öffentlicher Verkehr	ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	Anz	11	11	11	S4, SN4, LAF, 151,152,153,156, 162, 184,185, N12
	Haltestellen	Anz	45	45	45	
	Wartehallen	Anz	12	12	12	Moos-, Grütstrasse
	Wiederbeschaffungswert Wartehallen	Mio CHF	2.2	2.0	2.0	Grobe Schätzung
	Verkehrsmittelwahl der Pendler im Kanton Zürich, Modalsplitt % MIV / % ÖV	--	1.09	1.1	1.1	Volkszählung 2000 39.3 % / 36 %
Verkehrsnetz	Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege	km	95	95	95	Basis Strassenzustandsanalyse 2009
	Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen (ohne Kunstbauten)	Mio CHF	137	137	137	Basis Strassenzustandsanalyse 2009

	Brücken, Unterführungen	Anz	26	26	26	13 + 13
	Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten	Mio CHF	--	--	--	Erhebung in Arbeit. Abschluss 2014
	Flächen der Plätze	m ²	--	--	--	" "
	Wiederbeschaffungswert der Plätze	Mio CHF	--	--	--	" "
Dienstleistungen für Dritte	Bauliche und betriebliche Leistungen für andere Abteilungen und Private, personeller Ressourceneinsatz	%	18.6	20.0	19.0	

Kommentar - Leistungsumfang

-

H Produktgruppe Versorgung (Ressort Werkbetriebe)

Produkte	H1 Wasser
	H2 Energie
	H3 Stadtentwässerung

Die „Wasserversorgung“ betreibt ihren Leistungsauftrag nach gesetzlichen Bestimmungen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Zu diesem Zweck erstellt und unterhält die Wasserversorgung ein Verteilnetz mit Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich gesichert. Die Betriebsführung wird von der Erdgas Zürich AG (EGZ) wahrgenommen, im Auftrag der Stadt Adliswil. Das Controlling erfolgt ebenfalls durch die Stadt Adliswil. Zudem zeichnet Adliswil verantwortlich bei der Versorgungsplanung, dem baulichen Unterhalt, der Finanz- und Sanierungsplanung sowie der Umsetzung von Sanierungsprojekten.

Im Bereich „Energie“ werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmenutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit).

Die „Stadtentwässerung“ gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP). Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwasserrückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Kanäle werden - in der Regel im Zuge von Sanierungsprojekten in einem Strassenzug - auf die Erfüllung der statischen und hydraulischen Erfordernisse überprüft, allenfalls neu ausgelegt und saniert. Private Hausanschlüsse werden in solchen Projekten mit überprüft, wobei die privaten Grundeigentümer bei einer allfälligen Sanierung die Unterstützung der Stadt in Anspruch nehmen können (Information, Vorleistungen, Koordination in Planung, Submission, Bauleitung). Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Massnahmenplanung und deren Umsetzung).

Verantwortlich Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe

H1	Wasser:	Ziel
		Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen.

H1	Wasser Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
H1.1	Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in % des gesamten Leitungsnetzes (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	1.9	≥1.5	≥1.5	
H1.2	Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Ø Bezirk Horgen und Zürich =100 %)	%	93.4	≤100	≤100	Nur in Adliswil inkl. Hausanschlüssen
H1.3		Kostendeckungsgrad (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	98.9	≥100	≥100	2013 = 103.9 % 2012 = 95 % 2011 = 87 % 2010 = 84 %

H1.4	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs	%	94.7	≥80	≥90
------	---	---	------	-----	-----

Kommentar - H1 Wasser

-

H2 Energie: Ziel

Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt-Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.

H2	Energie Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
H2.1	Label Energiestadt	Bestehen Reaudit 2017 mit einer Bewertung von (max. mögliches Ergebnis 100 %)	%	63	>70	>70	
H2.2	Information und Kommunikation	Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewusstem Verhalten	Anz.	3	>2	>2	

Kommentar - H2 Energie

-

H3 Stadtentwässerung: Ziel

Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Massgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern oder Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

H3	Stadtentwässerung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
H3.1	Entsorgungssicherheit	Leitungsersatz in % des gesamten Leitungsnetzes (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	1.4	≥1.5	≥1.5	
H3.2	Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100 %)	%	75.4	≤100	≤100	
H3.3	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	92.2	≥100	≥100	2013 = 121.5 % 2012 = 136.0 % 2011 = 103.7 % 2010 = 83.8 %

Kommentar - H3 Stadtentwässerung

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Wasserbeschaffung, -aufbereitung und -verkauf	Trinkwassermenge	Mio m ³	1.3	1.6	1.4	
Unterhalt und Erweiterung	Hauptleitungen	km	62.7	65.0	65.0	Basis GWP 2012
Infrastruktur Wasserversorgung	Hausanschlüsse	km	57.1	40.0	40.0	Basis GWP 2012
	Reservoirs	Anz	5	5	5	
	Hydranten	Anz	537	535	535	Basis GWP 2012
Stadtentwässerung; Unterhalt und Erweiterung Infrastruktur	Hauptleitungen	km	78	78	78	Entsprechend aktuellen Aufnahmen für das GEP
	Rückhaltebecken	Anz	2	2	2	
Hochwasserschutz und Unterhalt öffentlicher Gewässer	Gesamtlänge Bäche	km	27.2	27.2	27.2	davon km 6.38 eingedolt
	Sandfänge	Anz	24	24	24	

Kommentar - Leistungsumfang

-

I Produktgruppe**Landschaft (Ressort Werkbetriebe)****Produkte**

- I1 Wald, Bäche, Wiesen
- I2 Grünraum
- I3 Landwirtschaft

„Wald, Bäche, Wiesen“ beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete, sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüslikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben. Aufwendungen für den Hochwasserschutz und Bachunterhalt können als Dienstleistungsauftrag der Abwasserrechnung verrechnet werden.

Das Produkt „Grünraum“ führt schwerpunktmässig Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften, Grünanlagen und im Strassenbereich. Im Auftrag von Gesundheit, Umwelt werden zudem Beerdigungen durchgeführt sowie die Gräberbepflanzung und der Grabunterhalt erstellt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Spielplätze, Freizeitanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen erbracht. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen wahrgenommen.

Im Teilprodukt „Landwirtschaft“ werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Verantwortlich

Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe

I1 Wald, Bäche, Wiesen: Ziel

Das Gewährleisten der Schutzfunktion des Waldes um Schäden in den Siedlungsgebieten zu verhindern. Umsetzung von Hochwasserschutz-Massnahmen, um Rutschungen und Bachaustritte zu vermeiden. Erreichen eines hohen Erholungswertes für die Bevölkerung. Sichern der Naturschutzgebiete und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange der Natur.

I1	Wald, Bäche, Wiesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
I1.1	Schutzwald	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre).	m ³	744	700	700	Vorgabe Kanton (Betriebsplan)
I1.2	Bachläufe	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit von 8 % einer Gesamtlänge von 10 km (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre).	m	970	800	800	Vorgabe Kanton (Betriebsplan)
I1.3	Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad	%	135	>100	>100	

Kommentar - I1 Wald, Bäche, Wiesen

Fokussierung im 2015:

- Schutzwald und Jungwald-Pflege
- Hochwasserschutz Chräbsbach und Schwarzbächli
- Lichter Wald, Bachgerinne-Unterhalt, Verbuschung verhindern

I2	Grünraum:	Ziel
		Fördern eines attraktiven Stadtbildes und der Lebensqualität, sowie Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen durch kompetente und wirtschaftliche Leistungserbringung und Landschaftspflege. Erbringen von Dienstleistungen für Dritte (diverse Bereiche der Stadt, speziell Schule, Gesundheit, Umwelt, Jugend+Sport, Liegenschaften, aber auch Private und andere Gemeinden). Dem Durchführen von Beerdigungen, dem Bepflanzen der Gräber und der Pflege der Friedhofsanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung wird eine besondere Bedeutung beigemessen. Gewährleisten der Verkehrssicherheit durch gezielte Pflege von Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Bereich und der Sicherheit auf Spielplätzen und Freizeitanlagen.

I2	Grünraum Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
I2.1	Zufriedenheit der Auftraggeber	Zufriedenheitsgrad gut - sehr gut	%	100	≥95	≥95	
I2.2	Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m ² Grünfläche im Verkehrsbe- reich	CHF	3.4	≤7.2	≤4.0	Ab 2013 werden die effektiven Kosten eingesetzt (ohne Gewinn und Overhead). Im 2014 wurde noch nach altem System budgetiert.
I2.3	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen an Dritte extern	%	121	≥100	≥100	
I2.4	Sicherheit	Beanstandungen	Anz	2	≤5	≤5	

Kommentar - I2 Grünraum

I2.2 Wirtschaftlichkeit

Der VA 2014 basiert noch auf den Stundenansätzen des Branchenverbandes Zürich und Schaffhausen.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Wald	Stadtwald	ha	132	132	132	Wirtschaftsplan
	Privatwald (Beratung)	ha	75	75	75	Wirtschaftsplan
Naturschutz	Waldrand ausgelichtet (Gesamtlänge 12'130m')	m'	830	1'000	1000	Waldrandkonzept
	Pflege der Naturschutzgebiete	ha	26	26	26	Pflegeplan Naturschutz
Grünflächen und Möblierungen	Parkanlagen	m ²	49'400	51'100	51'100	
	Kleinanlagen	Anz	6	6	6	
	Grill- und Spielplätze	Anz	6	6	11	Neu in Budgetverantwortung (früher bei JS)
	Sitzbänke	Anz	58	56	56	
	Grünflächen im Strassenbereich	m ²	50'500	51'682	52'000	Neue Flächen Park-, Ahorn-Eichenweg und Finsterrütistrasse
Sportanlagen	Tüfi	m ²	26'584	26'584	26'584	
	Fussballplatz Tal	m ²	7'350	7'350	7'350	
	Freibad	m ²	15'000	15'000	15'000	
	übrige Sportanlagen	m ²	16'900	16'900	16'900	
Friedhof	Grabstellen	Anz	1'352	1'360	1'300	Ohne Urnennischen und Gemeinschaftsgrab.
	Bestattungen	Anz	99	120	100	
Schule und Kindergärten	Anlagen	Anz	21	21	21	
Landwirtschaft	Flächen	Ha	48	48	48	
	Pächter	Anz	6	6	7	Gartenbau im Büel
	Gebäude	Anz	7	7	7	

Kommentar – Leistungsumfang

I2 Grünraum

Ab 2015 neu in der Budgetverantwortung sind Grill- und Spielplätze und die Freizeitanlagen Reservoir Wacht und Feldblume.

J Produktgruppe Sicherheit (Ressort Sicherheit und Gesundheit)**Produkte**

J1 Polizei
 J2 Feuerwehr
 J3 Zivilschutz
 J4 Militär- und Schiesswesen
 J5 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Die Produktgruppe Sicherheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon.

Die Produktgruppe umfasst die Stadtpolizei, die Feuerwehr, die Zivilschutzorganisation Sihltal sowie die Kontaktstelle für alle militärischen Fragen und den Schiessbetrieb. Das Produkt Polizei beinhaltet ebenfalls die Verwaltungspolizei und die Koordinationsstelle für Grossanlässe.

Die Stabsstelle des Krisenstabes für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen gehört ebenfalls zu dieser Produktgruppe.

Verantwortlich

Andreas Wieser, Ressortleiter Sicherheit und Gesundheit

J1	Polizei:	Ziel 1
Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.		

J1	Polizei Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
J1.1	Prävention	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussen-dienst	%	58	50	50	
J1.2		Verkehrsunfälle (höchstens)	Anz	115	120	120	
J1.3		Verletzte (höchstens)	Anz	19	20	20	
J1.4		Delikte Leib und Leben (höchstens)	Anz	43	40	40	
J1.5		Einbrüche (höchstens)	Anz	123	150	140	

J1	Polizei:	Ziel 2
Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.		

	Polizei Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
J1.6	Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft	%	100	100	100	
J1.7	Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen	%	95	100	100	

J1	Polizei:	Ziel 3
Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe friktionsfrei organisiert.		

	Polizei Indikatoren	Gegenstand	Ein- heit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
J1.8	Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen beantwortet	%	---	---	95	neuer Indikator
J1.9	Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen behandelt	%	---	---	95	neuer Indikator

Kommentar - J1 Polizei

J1.8 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren

Innerhalb des Ressorts Sicherheit und Gesundheit wurden die Strukturen für die verwaltungspolizeilichen Aufgaben (Bewilligungen öff. Grund, Gastgewerbe, Waffenerwerbsscheine usw.) entflochten und die Aufgaben klarer zugeteilt. Aus diesem Grund ist es angebracht, die bisher nicht in den Zielvorgaben enthaltene Abwicklung der verwaltungspolizeilichen Aufgaben im Globalbudget abzubilden.

J1.9 Koordinationsstelle für Grossanlässe

Im Rahmen der Übernahme von Teilen der Aufgaben des Ressorts Jugend und Sport wurde die Organisation der Chilbi und der Bundesfeier durch das Ressort Sicherheit und Gesundheit übernommen. Zudem fällt das Produkt Integration beim Ressort Sicherheit und Gesundheit weg (diese Aufgabe wird durch das Ressort Präsidiales übernommen), wobei aber die Organisation des Festes der Kulturen als Grossanlass beim Ressort Sicherheit und

Gesundheit verbleiben soll. Schliesslich wird eine Anlaufstelle für Anliegen im Zusammenhang mit der Organisation von Anlässen durch Private geschaffen.

J2	Feuerwehr:	Ziel
Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen.		

J2	Feuerwehr Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
J2.1	Einsatzbereitschaft	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft	%	100	100	100	
J2.2	Mannschaft FwA	Hoher Anteil der AdFw mit Arbeitsort Adliswil	%	35	45	45	

Kommentar - J2 Feuerwehr

-

J3	Zivilschutz:	Ziel
Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation Sihltal.		

J3	Zivilschutz Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
J3.1	Mannschaft ZSO	Kaderpositionen sind zu einem hohen Anteil besetzt und ausgebildet	%	85	75	80	
J3.2	Mannschaft ZSO	Weiterbildung Kader (Ausbildungstage p.a.)	Anz	--	2	2	neuer Indikator ab 2014
J3.3	Wiederholungskurse	Anteil einsatzbezogener Diensttage	%	--	90	90	neuer Indikator ab 2014
J3.4	Schutzraumkontrolle	Anzahl der kontrollierten privaten SR	Anz	111	100	100	

Kommentar - J3 Zivilschutz

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Stadtpolizei	Behandelte Fälle und Geschäfte	Anz	--	1'200	1'200	neue Messung ab 2014
	Rapporte und Berichte an Amtsstellen	Anz	--	550	550	neue Messung ab 2014
	Eigene Kontrollstunden ruhender Verkehr	Std	350	450	450	
	Ordnungsbussen	Anz	--	2'800	2'800	(ohne Geschwindigkeitskontrollen) neue Messung ab 2014
	Geschwindigkeitskontrollen	Anz	52	50	50	ohne semistationäre Messanlage
	Registrierte Hunde	Anz	673	630	650	
Feuerwehr	Alarmrufe/Einsätze	Anz	79	80	80	
	Einsatzstunden	Std	1'620	1'000	1'000	
Zivilschutz (ZSO Sihltal)	Total Einsatztage, (inklusive Ausbildung)	Anz	564	400	450	
Militär/Schiesswesen	Pflichtschützen (300 m)	Anz	187	200	200	

Kommentar - Leistungsumfang

-

K Produktgruppe **Gesundheit, Umwelt, Sport (Ressort Sicherheit und Gesundheit)**

Produkte	K1 Gesundheitsversorgung K2 Gesundheitsprävention K3 Abfallbewirtschaftung K4 Sport
-----------------	--

Im Rahmen der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung durch bedarfsgerechte Angebote. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Sicherstellung der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst die Aufgabe der Fachstelle Gesundheit, Umwelt.

Die Aufgabe der Gesundheitsprävention umfasst die Stärkung der positiven und Neutralisierung der negativen Umwelteinflüsse. In diesem Rahmen erfolgt auch die Durchführung der risikobasierten Kontrollen der gemäss Lebensmittelgesetzgebung meldepflichtigen Betriebe in Adliswil. Schliesslich ist die Fachstelle Gesundheit, Umwelt für die Zusammenarbeit und Koordination mit der Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, SAMOWAR, verantwortlich.

Die Abfallbewirtschaftung wird ebenfalls durch die Fachstelle Gesundheit, Umwelt sichergestellt. In diesem Rahmen erfolgt vor allem die Koordination und die Zusammenarbeit mit den beauftragten externen Unternehmen, welche die Kehrriechtabfuhr, die Separatsammlungen und den Betrieb der Neben- sowie Hauptsammelstellen ausführen.

Die Abteilung Sport stellt den Betrieb von Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher. Daneben wird die Koordination und die kundenorientierte Zusammenarbeit mit den Sportvereinen in Adliswil sichergestellt und eine bedarfsgerechte Belegungsplanung der Sportanlagen durchgeführt.

Verantwortlich Andreas Wieser, Ressortleiter Sicherheit und Gesundheit

K1	Gesundheitsversorgung:	Ziel
Sicherstellung einer vollständigen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen (ambulante Pflegeleistungen).		

K1	Gesundheitsversorgung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
K1.1	Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote	Vergleich Spitexkosten (Kantonsmittel = 100 %)	%	100	100	100	
K1.2	Ärztefon	Anrufe beim Ärztefon mit Problemlösung (Total Anrufe = 100 %)	%	69	65	65	
K1.3	Ambulante Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der Spitex Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen	%	---	75	75	neuer Indikator ab 2014

Kommentar - K1 Gesundheitsversorgung

-

K2	Gesundheitsprävention:	Ziel
	Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle sämtlicher Lebensmittelbetriebe	

K2	Gesundheitsprävention Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
K2.1	Lebensmittelkontrolle	Kontrollierte Betriebe (Total zu kontrollierende Betriebe im Berichtsjahr = 100 %)	%	100	100	100	

Kommentar - K2 Gesundheitsprävention

-

K3	Abfallbewirtschaftung:	Ziel
	Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle gemäss den technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten	

K3	Abfallbewirtschaftung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	Rg 2015	Bemerkungen
K3.1	Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstellen (Anz. Einwohner maximal)	Anz.	--	2'500	2'500	neuer Indikator ab 2014
K3.2	Bedarfsgerechtes Angebot zur Abfallentsorgung	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	Anz.	--	25	25	neuer Indikator ab 2014

K3.3	Bedarfsgerechtes Angebot zur Abfallentsorgung	Begründete Reklamationen zur Abfallbewirtschaftung (maximal pro Jahr)	Anz.	--	6	6	neuer Indikator ab 2014
------	---	---	------	----	---	----------	-------------------------

Kommentar - K3 Abfallbewirtschaftung

-

K4 Sport: Ziel

Unterstützen der Sportorganisationen durch einen guten Service Public sowie Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportanlagen.

K4	Sport Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
K4.1	Sportförderung/Unterstützung	Zufriedenheit der Sportorganisationen mit den Dienstleistungen der zentralen Anlaufstelle (mindestens)	1-5 Skala	4.5	4.0	4.0	Umfrage
K4.2	Auslastung / Nutzung	Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	Anz.	142'369	142'000	142'000	
		Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranst. (mindestens)	Std	13'455	13'000	13'000	
		Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi (mindestens)	Std	1'903	1'900	1'900	

Kommentar - K4 Sport

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	Rg 2015	Bemerkungen
Immissionen	eingegangene Klagen	Anz.	11	12	12	
	erledigte Fälle	Anz.	11	12	12	
Krankentransporte	Einsätze Rettungsdienst See-Spital	Anz.	503	450	475	
	Transporte mit Taxi	Anz.	0	10	10	
Spitexdienste	verrechnete Stunden	Std	17'806	19'000	18'500	
	Benutzer/-innen	Anz.	379	360	360	
Aerztefon	Anrufe von Einwohner/-innen Adliswil	Anz.	3'203	3'400	3'400	
Feuerungskontrollen	Kontrollen	Anz.	767	600	600	
	Beanstandungen	Anz.	62	20	30	
Lebensmittelkontrollen	Kontrollen	Anz.	104	100	100	
	Beanstandungen	Anz.	38	45	45	
	Beanstandungen	%	37	45	45	
	Nachkontrollen	Anz.	--	5	5	neue Kennziffer ab 2014
Wasseruntersuchungen	Trinkwasserproben	Anz.	110	110	110	
	Badewasserproben	Anz.	32	30	30	
Abfallbewirtschaftung	Gesamtmenge Verbrennungsabfall	Tonnen	4'010	4'100	4'100	
	Gesamtmenge pro Einw.	kg	222	230	230	
	Altpapier pro Einw.	kg	54	60	55	
	Grünabfuhr pro Einw.	kg	42	53	50	
	Glas pro Einw.	kg	30	30	30	
	Häckseldienst pro Einw.	kg	18	20	20	
	Karton pro Einw.	kg	15	14	14	
	Metall pro Einw.	kg	9	11	11	
	Mineralische Stoffe pro Einw.	kg	13	10	10	

Sport	Betriebstage pro Jahr Sportanlage Tüfi	Tage	340	340	340
	Öffnungszeiten pro Woche Hallenbad	Std	92.5	96.5	92.5
	Fussballplätze (ab 2014 ohne Sandplatz)	Anz	4	3	3
	Tennisplätze	Anz	5	5	5
	übrige Sportanlagen (Bikeparcours, Disc- Golf-Anlage, Finnen- bahn, Skateanlage)	Anz.	4	4	4

Kommentar - Leistungsumfang

-

L Produktgruppe Soziales (Ressort Soziales)

Produkte

- L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen
- L2 Beiträge an externe Dienstleister
- L3 Betreutes Wohnen
- L4 Kinderbetreuung
- L5 Krankenversicherungsschutz
- L6 Selbständiges Wohnen
- L7 Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe
- L8 Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen
- L9 Altersfragen
- L10 Jugend

Die Produktgruppe Soziales erbringt Dienstleistungen zur Sicherung der Existenz bedürftiger Personen. Sie fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration. Sie begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit der Projektfachstelle PEPPERMIND unterstützt sie die Integration Jugendlicher in die Gesellschaft.

Das Ressort erbringt ausserdem verschiedene Dienstleistungen zur sozialen Absicherung der Bevölkerung und bietet Unterkunft, Betreuung und Pflege sowie Beratung für betagte Einwohner/innen an.

Verantwortlich Doris Kölsch, Ressortleiterin Soziales

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen: Ziel

Existenzsicherung und Beratung von Betagten und Behinderten.

L1	AHV-/IV-Zusatzleistungen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L1.1.	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle (ab VA 2011)	Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	%	0.2	0.5	0.5	
L1.2	Prozentsatz der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zu AHV an der Gesamtzahl der Adliswiler/innen im ordentlichen AHV-Alter	Zusatzleistungen AHV	%	10.2	8.2	8.3	ohne Berücksichtigung der IV Bezüger/innen

Kommentar - L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Für das kommende Jahr sind bzgl. AHV-/IV-Zusatzleistungen keine wesentlichen Veränderungen voraussehbar. Das Leistungsziel L1.2 ist nicht beeinflussbar.

L2	Beiträge externe Dienstleister:	Ziel
Lösung sozialer Fragestellungen in Adliswil durch Beiträge an Dritte.		

L2	Beiträge externe Dienstleister Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L2.1	Alle Gesuche sind evaluiert, entschieden und beantwortet	total eingegangene Gesuche	%	--	99	99	neu seit 2014
L2.2	Auszahlung aller berechtigten Ansprüche ist erfolgt	Auszahlung in %	%	--	99	99	neu seit 2014

Kommentar - L2 Beiträge externe Dienstleister

-

L3	Betreutes Wohnen:	Ziel					
Betagte Einwohner/innen der Stadt Adliswil, welche in ihrer Wohnung nicht mehr alleine wohnen können oder wollen erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend Unterkunft, Betreuung und Pflege. Der Kostendeckungsgrad beträgt 100% abzüglich eines Anteils an internen Verrechnungen.							

L3	Betreutes Wohnen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L3.1	Auslastungsgrad der Betreuungsplätze	Betreuungsplätze	%	97.7	98.0	98	
L3.2	Kostendeckungsgrad	Aufwand netto	%	98.1	96.4	98	

Kommentar L3 Betreutes Wohnen

Für das Jahr 2015 wird aufgrund der demographischen Entwicklung mit einer weiterhin sehr guten Auslastung der Alterseinrichtungen gerechnet.

L4	Kinderbetreuung: Ziel 1
Das Kinderhaus Werd ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Betreuung von Kindern mit einem erhöhten Integrationsbedarf.	

L4	Kinderbetreuung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L4.1	Auslastungsgrad der Betreuungsplätze	Betreuungsplätze	%	97.6	97.0	97.2	
L4.2	Elternbeiträge exklusive städtische Subjektbeiträge am Gesamtaufwand	von den Eltern bzw. Versorgern zu entrichtende Kosten	%	78.2	81.13	79.0	
L4.3	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in % aller betreuter Kinder	Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	%	--	19.25	20.0	von Eltern oder Fachstellen gemeldete Kinder (neuer Indikator)

L4	Kinderbetreuung: Ziel 2
Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.	

L4	Kinderbetreuung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L4.4	durchschnittliche Anzahl Betreuungsplätze in allen Adliswiler Krippen und Tageselternverein	Betreuungsplätze	Anz	--	290	290	neuer Indikator ab 2014
L4.5	durchschnittliche Anzahl betreute Kinder in allen Adliswiler Krippen und Tageselternverein	betreute Kinder	Anz	--	423	423	neuer Indikator ab 2014

Kommentar - L4 Kinderbetreuung

Aufgrund des bereits guten Angebots auch privater Krippen in Adliswil sind keine Veränderungen bzgl. der Anzahl betreuter Kinder vorherzusehen.

L5	Krankenversicherungsschutz:	Ziel
Einwohner/-innen von Adliswil, die gemäss KVG Anspruch auf Prämienübernahme oder -verbilligung haben und dies geltend gemacht haben, erhalten diese gemäss gesetzlichen Vorgaben. Bevorschusste KVG-Leistungen werden von Bund und Kanton zurückerstattet.		

L5	Krankenversicherungsschutz Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L5.1	Fristgerechte Meldung an Sozialversicherungsanstalt	nicht fristgerechte Einreichung	verpass. Sticht	0	0	0	Stichtag: April
L5.2	Jährliche Revision gem. EG KVG	Beanstandungen maximal (Vorjahr)	Anz	11	6	6	Revisionsbericht jeweils betr. Vorjahr
L5.3	Prozentsatz der Einwohner/innen, die Anspruch auf IPV haben	Einwohner/innen mit Anspruch auf IPV	%	31.5	35	32	

Kommentar - L5 Krankenversicherungsschutz

-

L6	Selbständiges Wohnen:	Ziel
Betagte Einwohner/innen der Stadt Adliswil erhalten ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend altersgerechte Wohnungen mit Service.		

L6	Selbständiges Wohnen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L6.1	Auslastungsgrad der Wohnungen in %	Wohnungen	%	91.0	89.0	95	

Kommentar - L6 selbständiges Wohnen

Aufgrund der grossen Nachfrage nach Wohnungen mit Service ist mit einer sehr guten Auslastung der Wohnungen in der Alterssiedlung im Tal zu rechnen. Eine Veränderung der nachgefragten Wohnungen ist abhängig vom Angebot altersgerechter Wohnungen in Adliswil.

L7 Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe: Ziel

Sozialhilfe bezweckt die materielle Existenzsicherung von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Eigenverantwortung und Selbsthilfe werden vorausgesetzt oder gefördert, Klientinnen und Klienten sollen so rasch wie möglich wieder zur Selbständigkeit befähigt werden. Bei persönlichen Problemen wird in der Beratung gemeinsam nach Lösungen gesucht und bei Bedarf eine spezialisierte Stelle beigezogen.

L7	Sozialberatung, Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L7.1	Abgeschlossene Fälle in % aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	abgeschlossene Fälle	%	--	30	30	neuer Indikator ab 2014
L7.2	Anzahl Fälle in Reintegrationsmassnahmen in % aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	Reintegrationsmassnahmen	%	--	35	35	neuer Indikator ab 2014

Kommentar - L7 Sozialberatung

Zur Zeit gibt es weder Indikatoren noch Trends für eine massgebliche Veränderung für 2015. Die tatsächliche Entwicklung ist von vielen und zum Teil nicht steuerbaren Faktoren abhängig. So wird sich der Aufwand für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe voraussichtlich auch im kommenden Jahr nicht wesentlich verändern. Die Ablösequote wird wie im Vorjahr prognostiziert. Die konsequente Geltendmachung von subsidiären Leistungen hat erste Priorität.

L8 Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen: Ziel

Bedarfsgerechte Vermittlung von Pflegeplätzen an Pflegebedürftige und Sicherstellung der Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen gemäss Pflegegesetz

L8	Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L8.1.	Vermittlung eines bedarfsgerechten Pflegeplatzes	Pflegeplatz (% von Anzahl Anfragen)	%	100	98	99	
L8.2.	Kostengutsprache-gesuche und Rechnungen sind kontrolliert, korrekte Ausrichtung der Zahlungen gem. Pflegegesetz und städtischen Weisungen	Beanstandungen bei interner Kontrolle durch Rechnungsführer/in	%	0	1	1	
L8.3	Anteil Bewohner/innen in städt. Institutionen am Total der benötigten Pflegeplätze	Anzahl städtische Pflegeplätze	%	64	68	70	

Kommentar - L8 Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen

-

L9 Altersfragen: Ziel *

Betagte Einwohner/innen erhalten Information, Beratung und Unterstützung, damit sie zu Hause möglichst lange gesund, aktiv und eingebettet in soziale Beziehungen leben können. Bedarfsveränderungen aufgrund der soziodemographischen Entwicklung des Alters in Adliswil werden erhoben, adäquate Massnahmen geplant und umgesetzt.

L9	Altersfragen	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
	Indikatoren						
L9.1.	Massnahmen zur Gesundheitsförderung, Aktivierung und Förderung sozialer Beziehungen	Fallunabhängige Massnahmen	Anz.	--	5	4	Mindestzahl
L9.2.	Jährliche Evaluation und Berichterstattung	Bericht	Anz.	--	1	1	

* neues Produkt ab 2014

Kommentar - L9 Altersfragen

-

L10	Jugend:	Ziel
Einbinden der Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben der Stadt durch die Möglichkeit, Bedürfnisse aktiv einbringen und unterstützt umsetzen zu können.		

L10	Jugend Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
L10.1	Kontakte	Monitoring der Brennpunkte im öffentlichen Raum	Std	97	100	100	
		persönliche Kontakte zu Gruppen und Einzelpersonen	Anz.	1'940	2'000	2'000	
L10.2	Begleitung von Jugendlichen	Projektleitungen (mindestens)	Anz.	5	3	3	
		Coaching Teams (mindestens)	Anz.	7	4	4	
L10.3	Beratung/Triage	Beratungsgespräche	Anz.	163	150	150	

Kommentar - L10 Jugend

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
AHV-/IV-Zusatzleistungen	Dossier	Anz.	601	543	600	Excel/ Zuscalt Umsatz
Beiträge an externe Dienstleister	Bruttobetrag	CHF (Mio)	3.3	3.8	3.5	Gem. Budgetierung Aug.14
	Eingegangene Gesuche	Anz.	-	26	26	Neuer Leistungsumfang seit 2014
Betreutes Wohnen	Pflegetage	Tage X 1'000	44.2	44.0	44.2	

Kinderbetreuung KH Werd	Betreuungsplätze	Anz.	56	56	59	
Kinderbetreuung KH Werd	Betreute Kinder	Anz	--	--	93	Stichwoche März
Selbständiges Wohnen	Anzahl Wohnungen	Anz.	94	94	94	Ohne Aufenthaltsräume u. Computeria, Büro Assistenz
Warteliste Alterswohnungen	Nachgefragte Wohnungen	Anz.	--	243	240	neu ab 2014
Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe	Sozialhilfedossiers insgesamt	Anz.	544	550	540	Jahresumsatz
	Dossiers Alimentenbevorschussungen / Kleinkinderbetreuungsbeiträge (Umsatz)	Anz.	127	110	125	
Finanzierung von Pflegeplätzen	Kosten Gemeindeanteil für Pflegeplätze	CHF (Mio.)	3.2	3.5	3.4	Hochrg. gem. Abacus, Prognose Kostenentwicklung aufgrund des Grads der Pflegebedürftigkeit
Jugend	Zielgruppengrösse (Jugendliche von 12-20)	Anz.	1'467	1'500	1'500	
	Öffnungszeiten Treff- und Anlaufstelle pro Woche	Std.	15	10	15	

Kommentar - Leistungsumfang

Kinderbetreuung: Die Anzahl Plätze verändert sich aufgrund Berechnungsvorgaben der Aufsichtsbehörde, die eine andere Gewichtung der Betreuungsplätze vorsieht (Babygruppe Faktor 1.5, Kindergartenkinder Faktor 0.8, altersgemischt Faktor 1).

Neu wird zusätzlich nicht nur die Anzahl der Plätze, sondern auch die tatsächliche Anzahl betreuter Kinder ausgewiesen.

M Produktgruppe Bildung (Schulpflege)

Produkte	M1 Schulpflege
	M2 Kindergarten / Primarschule
	M3 Sekundarschule
	M4 Musikschule
	M5 Sonderschulung
	M6 Schulergänzende Angebote
	M7 Therapie und Soziales

Die Produktgruppe Schule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder, das ergänzende zwölfte Schuljahr, die Musikschule sowie die ergänzenden Dienstleistungen in den Bereichen Förderung, Therapie und Betreuung.

Verantwortlich Operative Leitung: Caspar Salgo, Koordinator Schulen
Ivo Ramer, Schulsekretär

M1 Schulpflege: Ziel 1

Die administrativen Abläufe für die Schulpflege werden termingerecht und effizient abgewickelt. *)

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M1.1 Behördensupport GSP *) Ziel und Indikator M 1.1 neu	Die Unterlagen und Protokolle für die Schulpflege werden termingerecht und qualitativ einwandfrei aufbereitet und verschickt.	%	-	-	100	
M1.2 Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide (höchstens)	%	17	10	10	

M1 Schulpflege: Ziel 2

Die Lehrpersonen werden kontinuierlich gefördert in Bezug auf Fachkönnen, Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M1.3 Schulbesuche	Durch Schulpflege-mitglieder besuchte Lektionen	Anzahl	357	400	380	
M1.4 Personalförderung Lehrpersonen	4-jährliche Mitarbeiterbeurteilungen	Anzahl	44	38	38	abhängig von Aus- / Eintritten

Kommentar - M1 Schulpflege

Die bisherigen Indikatoren M1.1 und M1.2 werden ersetzt durch einen neuen Indikator zur Administration der Schulpflegegeschäfte analog zu jenem des Stadtrats.

M2 Kindergarten / Primarschule: Ziel 1

Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M2.1	Lektionen werden durch qualifiziertes Personal erteilt	Regelunterricht (mindestens)	%	100	98	
		Schulische Heilpädagogik (mindestens)	%	63	90	Ohne Personal in Ausbildung
		Deutsch als Zweitsprache (mindestens)	%	80	80	Ohne Personal in Ausbildung
M2.2	Jede Schule hat ein Förderkonzept		%	100	100	
M2.3	Die Förderkonzepte werden jährlich evaluiert		%	100	100	

M2 Kindergarten / Primarschule: Ziel 2

Die Schüler/innen werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M2.4	Fremdplatzierte Schüler/innen (ext. Sonderschulanteil)	Schüler/innen	Anzahl	22	25	
		%	1.8	2.2	2.0	

M2 Kindergarten / Primarschule: Ziel 3

Der Regelunterricht findet immer statt.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M2.5	Anteil stattgefundenen Lektionen / geplante Lektionen	Lektionen (mindestens)	%	100	98	98

Kommentar - M2 Kindergarten / Primarschule

-

M3 Sekundarschule: Ziel 1

Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M3.1	Lektionen werden durch qualifiziertes Personal erteilt	Regelunterricht (mindestens)	%	98	98	98
		Schulische Heilpädagogik (mindestens)	%	50	75	75 Ohne Personal in Ausbildung
		Deutsch als Zweitsprache (mindestens)	%	100	75	75 Ohne Personal in Ausbildung
M3.2	Jede Schule hat ein Förderkonzept		%	100	100	100
M3.3	Die Förderkonzepte werden jährlich evaluiert		%	100	100	100

M3 Sekundarschule: Ziel 2

Die Jugendlichen werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M3.4	Fremdplatzierte Schüler (ext. Sonderschulanteil)	Anzahl %	24 7.2	21 6.1	25 7.4	

M3 Sekundarschule: Ziel 3

Der Regelunterricht findet immer statt.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M3.5	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen	%	99	98	98	

M3 Sekundarschule: Ziel 4

Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M3.6	Jeder Jugendliche hat mindestens 1 Kontakt mit der Berufsberatung in der 2. Klasse	%	100	100	100	
M3.7	Schüler/innen mit Anschlusslösung	%	99	95	95	

Kommentar - M3 Sekundarschule

M3.4: Die Integration auf der Sekundarstufe zeigt sich äusserst anspruchsvoll. Es wird damit gerechnet, dass sich der Anteil fremdplatzierter Sonderschüler/innen erhöhen wird.

M4	Musikschule: Ziel
Die musikalische Bildung an der Musikschule Adliswil/Langnau wird gefördert. Vorschulkinder, Schulkinder und Erwachsene können aus einem breiten Unterrichtsangebot (gewünschtes Instrument/Gesang/Ensemble) auswählen. Der Kostendeckungsgrad beträgt zwischen 55 % und 60 %.	

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M4.1	Fächer	Angebot	Anzahl	20	20	20
M4.2	Schülerbestand Instrumental	Nachfrage	Anzahl	482	500	480
M4.3	Schülerbestand Gruppen	Nachfrage	Anzahl	209	200	200
M4.4	Unterrichtsbesuche Instrumental	Nachfrage	Stunden	643	670	630
M4.5	Unterrichtsbesuche Gruppen	Nachfrage	Stunden	33	37	35
M4.6	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad	%	67.9	60	60

Kommentar - M4 Musikschule

M4.2/M4.4: Es wird mit einem leichten Rückgang der Anzahl Instrumental-Schüler/innen gerechnet.

M5	Sonderschulung: Ziel 1
	Kinder werden primär intern sondergeschult.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M5.1	Anteil Sonderschüler/innen integriert zu Sonderschüler/innen gesamt	Schüler/innen (mindestens)	%	40.3	50	44

M5	Sonderschulung: Ziel 2
Die Schüler/innen werden in ihren Bedürfnissen angepassten externen Sonderschulen platziert, falls eine interne Platzierung nicht möglich ist.	

	Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M5.2	Sonderschulen werden jährlich besucht	Sonderschulen (mindestens)	%	80	80	80	
M5.3	Jährliche Überprüfung der bedarfsgerechten Platzierung	Standortgespräch vor Ort oder telefonisch	%	80	100	100	ab 2014 alle Kontakte
M5.4	Kantonal anerkannte Schulen werden berücksichtigt	Anerkannte Schulen Kt. Zürich	%	73.9	80	80	

Kommentar - M5 Sonderschulung

M5.4: Kantonal anerkannte Schulen können den Bedarf nicht abdecken, weshalb die Platzierungen vermehrt ausserkantonale erfolgen.

M6	Schulergänzende Angebote: Ziel 1
Tagesbetreuung: Den Schülerinnen und Schülern steht eine flächendeckende Betreuung zur Verfügung: Mittag mit Verpflegung, Nachmittag, Ferienhort ganzer Tag. Die Zusatzangebote sind kostenpflichtig, der Kostendeckungsgrad beträgt mindestens 50 %.	

	Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M6.1	Betreuungsangebote Mittag/ Nachmittag und Schulferien	Angebote während Schulzeit	Anzahl	6	6	6	
		Angebote während Schulferien	Anzahl Wochen	12	14	14	
M6.2	Öffnungszeiten je Mittagstisch/ Hort	Öffnungszeiten während Schulzeit	Std/Tag	6	6	6	
		Öffnungszeiten während Schulferien	Std/Tag	10.5	10.5	10.5	

M6.3	Bereitgestellte Plätze während Schulzeit	Plätze	Anz./ Tag	145	135	160
M6.4	Bereitgestellte Plätze während Schulferien	Plätze	Anz./ Tag	30	30	30
M6.5	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad (mindestens)	%	58	50	50

M6 Schulergänzende Angebote: Ziel 2

Förderung der individuellen, kreativen Interessen und Fähigkeiten der Kinder und Erwachsenen während der Freizeit und Ferienzeit. Der Besuch von Erwachsenen (Freizeitanlage) erfolgt kostendeckend.

	Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M6.6	Durchgeführte Kurse der Freizeitanlage für Kinder	Kurse	Anzahl	76	70	70	
	Total Teilnehmende	Nachfrage	Anzahl	498	500	500	
M6.7	Durchgeführte Kurse der Freizeitanlage für Erwachsene	Kurse	Anzahl	16	15	15	
	Total Teilnehmende	Nachfrage	Anzahl	90	95	95	
M6.8	Durchgeführte Kurse Fortbildungsschule	Lektionen	Anzahl	397	370	370	
	Total	Nachfrage	Anzahl	212	200	200	
M6.9	Kostendeckung Kurse Freizeitanlage für Kinder	Kostendeckungsgrad	%	22.7	30	30	
M6.10	Kostendeckung Kurse Freizeitanlage für Erwachsene	Kostendeckungsgrad	%	101.5	100	100	
M6.11	Veranstaltungen schulbezogene Elternbildung	Veranstaltungen	Anzahl	-	-	5	neuer Indikator

M6 Schulergänzende Angebote: Ziel 3

Förderung der individuellen sportlichen Interessen und Fähigkeiten im Rahmen der Schulsportkurse. Möglichkeit der Teilnahme an einem Wintersportlager der Mittelstufe.

	Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M6.12	Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	Kursangebot	Anzahl	30	23	30	
M6.13	Total Teilnehmende	Schüler/innen	Anzahl	419	280	400	
M6.14	Anzahl durchgeführte Wintersportlager	Lager	Anzahl	1	1	1	
M6.15	Total Teilnehmende	Schüler/innen	Anzahl	34	32	33	

Kommentar - M6 Schulergänzende Angebote

M6.3: Ab Sommer 2015 wird im Schulprovisorium Dietlimoos die Tagesbetreuung aufgrund erhöhter Schülerzahlen erweitert werden müssen. Die Anzahl Mahlzeitenbezüge (siehe Leistungsumfang) wird entsprechend ebenfalls weiter steigen.

M7 Therapie und Soziales: Ziel 1

Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen, Behörden und Erziehungsberechtigten bei Bedarf und in schwierigen Fällen sicher. Durch präventive Arbeit sollen alle Beteiligten vermehrt in der Lage sein, Eigen- und Fremdverantwortung zu übernehmen und in Zukunft adäquat mit schwierigen Situationen umzugehen.

	Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.1	Klientinnen/ Klienten-Kontakte	Kontakte	Anzahl	3'187	1'400	2'900	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 2

Das Consultorio unterstützt fremdsprachige Familien bei der Integration in Schule und Gemeinde.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.2	Klientinnen/ Klienten	Klientinnen/ Klienten	Anzahl	101	70	85

M7 Therapie und Soziales: Ziel 3

Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.3	Klientinnen/ Klienten- Statistik	Beratungen	Anzahl	308	100	300
		Abklärungen	Anzahl	193	160	160

M7 Therapie und Soziales: Ziel 4

Der Schulpsychologische Dienst ist in den Schulen präsent und kann vor Ort beraten.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.4	Regelmässige Präsenz (Arbeitszeit)	Arbeitszeit	Stunden	310	300	300

M7 Therapie und Soziales: Ziel 5

Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen werden im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung PiffikA Projekte angeboten als Plattform zur Entwicklung ihrer Potenziale.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.5	Projekte in der Freizeit	Projekte	Anzahl	-	4	neues Ziel seit 2014
		Schüler/innen	Anzahl	-	60	
	Projekte während der Schulzeit	Projekte	Anzahl	-	3	
		Schüler/innen	Anzahl	-	25	
	Vorbereitungskurse Gymnasium-Prüfung	Kurse 6. Primar	Anzahl	-	2	
		Kurse 2. Sekundar	Anzahl	-	2	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 6

Möglichst viele der Kinder, welche eine therapeutische Massnahmen benötigen, sollen bis zum Schuleintritt einen Therapieplatz erhalten.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.6	Organisierte Plätze bei Schuleintritt	Therapieplätze (mindestens)	%	86	80	80

M7 Therapie und Soziales: Ziel 7

Die Therapeutinnen/Therapeuten sind in den Schulen präsent und unterstützen die Lehrpersonen im Rahmen von Präventionsprojekten.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
M7.7	Durchgeführte Präventionsprojekte	Projekte	Anzahl	51	64	60

Kommentar - M7 Therapie und Soziales

M7.1: Seit der Ausweitung der Schulsozialarbeit auf alle Schulen im Jahr 2013 werden die Ressourcen für Einzelkontakte eingesetzt. Die knappe Personaldotation erlaubt jedoch kein Angebot von Animationsprojekten mehr, weshalb der bisherige Indikator „Durchgeführte Animationsprojekte (Primarstufe)“ nicht mehr aufgeführt wird.

M7.3: Ab 2015 werden die Beratungen nebst den Ablärungen aufgeführt. Im Leistungsumfang werden die Anzahl Abklärungen nicht mehr aufgeführt.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2013	VA 2014	VA 2015	Bemerkungen
Dienstleistungen	Schulzeitung Ausgaben	Anz/Jahr Auflage/ Ausgabe	3 2'000	3 1'900	2 2'000	
Personal	Schulverwaltung, Haus- wartungen, Schuler- gänzende Angebote	Anz	115	100	105	
	Lehrpersonal, Therapien, Musikschule, Klassenassistenzen, Aufg.hilfe	Anz	251	250	265	
	Neuanstellungen (exkl. befristete Anstellungen)	Anz	40	50	50	
	Austritte (exkl. befristete Anstellungen)	Anz	38	45	45	
Schulen	Klassen Kindergarten	Anz	17	17	19	
	Schüler/innen Kinder- garten	Anz	353	370	380	
	Schüler/innen Kinder- garten Privatschulen	Anz	46	70	50	
	Klassen Primarstufe	Anz	44	44	48	
	Schüler/innen Primarstufe	Anz	891	910	970	
	Schüler/innen Primar- stufe Privatschulen	Anz	119	100	100	
	Klassen Sekundarstufe	Anz	16	16	18	
	- Abteilung A		8	8	9	
	- Abteilung B/C		8	8	9	
	Schüler/innen Sekundar- stufe	Anz	330	320	385	
	- Abteilung A		175	172	204	
	- Abteilung B		134	127	156	
	- Abteilung C		21	21	25	
	Schüler/innen Sekundar- stufe Privatschulen	Anz	54	80	80	
	Übertritt nach 6. Klasse in	Anz				
	- Sek A		69	68	76	
	- Sek B		34	48	52	
	- Sek C		5	10	12	
	- Gymnasium		18	19	23	
	- Privatschule		3	5	7	
	Neuzuzüger (alle Stufen)	Anz	105	65	100	
	Wegzüger (alle Stufen)	Anz	73	60	75	
Musikschule	Öffentliche Veranstaltun- gen (inkl. Konzerte)	Anz	30	25	30	
	Schüler/innen musikal. Grundausbildung Adliswil	Anz	308	280	320	
	Schüler/innen musikal. Grundausb. Langnau	Anz	147	150	155	
	Klassenchor Werd und Bläserklasse Zopf	Anz	109	125	115	
	Singschule Langnau	Anz	214	220	225	

Schulergänzende Angebote	Mahlzeitenbezüge Mittag	Anz	27'145	26'000	33'000	inkl. Erweiterung Dietlimoos inkl. Erweiterung Dietlimoos
	Besuche Nachmittag	Anz	16'735	12'500	22'000	
	Besuche Ferienhorte	Anz	958	1'000	1'000	
	Besuche Ferienkurse	Anz	149	150	150	
	Freizeitanlage					
	Besuche offene Werkstatt					
	Freizeitanlage					
Beratungen/ Projekte in Schulen	- Kinder	Anz	581	600	600	
	- Erwachsene	Anz	356	350	350	
	Beratungen / Projekte in Schulen	Std	3'805	2'800-2'900	3'500-3'600	
	Schulanlagen	Anz	8	8	8	
	Kindergärten/Kleinanlagen	Anz	11	11	11	

Kommentar - Leistungsumfang

Allgemein

Die Schülerzahlen in Kindergarten und Primarstufe werden durch die in den Neubaugebieten wohnhaften Familien weiter ansteigen. Im Schuljahr 2014/15 werden gegenüber dem Vorjahr rund 70 Schülerinnen und Schüler (+ 5%) mehr unterrichtet.

Personalkosten: Die höheren Schülerzahlen führen zu erhöhten Personalkosten in verschiedenen Bereichen: Auf der Kindergarten- und Primarstufe werden vier Klassen mehr geführt. Die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler erfordern auch Mehraufwand bei der besonderen Förderung, bei Deutsch als Zweitsprache (hoher Fremdsprachigen-Anteil bei Neuzuzügern), bei Aufgabenstunden usw..

Sachkosten: Der Aufwand für Unterrichtsmittel steigt entsprechend der Schülerzahl, jener für Liegenschaftunterhalt entsprechend der zusätzlichen Schulräume.

Ausblick

Die Schülerzahlen werden weiter steigen, v.a. durch die bereits jetzt in den Neubaugebieten wohnhaften Kleinkinder. Das Provisorium Dietlimoos wird daher im Jahr 2015 erweitert werden müssen. Die laufende Rechnung wird durch steigende Personal- und Sachkosten belastet werden.

Die Nachfrage nach Tagesbetreuung ist weiterhin steigend. Die bestehenden Einrichtungen sind an der Auslastungsgrenze, räumliche Erweiterungen werden notwendig sein.